

Mehr als nur Software programmieren

August-Griese-Berufskolleg bietet erstmals duale Ausbildung zum Fachinformatiker

Von Rajkumar Mukherjee

Löhne (LZ). Zu einem Erfolgsmodell hat sich der neue duale Ausbildungslehrgang zum Fachinformatiker des Kreises Herford am August-Griese-Berufskolleg schon vor Schuljahresbeginn entwickelt. 50 Auszubildende lassen sich seit August in den Sparten Systemintegration und Anwendungsentwicklung schulen – zwei Azubis mehr als von der Bezirksregierung gefordert.

Eine Konkurrenz sollte es nämlich zu bestehenden Ausbildungsangeboten etwa in Lübbecke (Kreis Minden-Lübbecke) und Bielefeld nicht geben, verdeutlichte Jürgen Müller, Landrat im Kreis Herford. Am Montagmittag nahm er mit weiteren geladenen Gästen an der offiziellen Feier zum Start des neuen Ausbildungslehrganges am August-Griese-Berufskolleg (AGB) teil.

Ähnliche Ausbildungsangebote im Bereich der IT gebe es zwar bereits im Kreis, verdeutlichte Jürgen Müller. Eine solche duale Ausbildung habe es bislang aber nicht gegeben. Bereits 2016 hatte sich der Kreis Herford deshalb darum bemüht, einen eigenen dualen Ausbildungslehrgang zum Fachinformatiker einzurichten. »Das hat damals das Land abgelehnt«, sagte Jürgen Müller. Der Durchbruch kam dann Anfang des Jahres: Im Januar/Februar erhielt der Kreis Herford die Genehmigung – mit zwei Bedingungen: 1. Jeweils 24 Schüler (insgesamt 48) sollen mindestens für die beiden Sparten Systemintegration und Anwendungsentwicklung pro Jahrgang ausgebildet werden; 2. Das AGB dürfe anderen Standorten keine Schüler entziehen.

Zwei Computer-Labore hat das AGB im Gebäude eingerichtet – und das auf aktuellem Stand der Technik, wie Lehrer Holger Biber verdeutlicht. »Wir haben zum Beispiel ein W-LAN mit Gigabit-Infrastruktur. Hier können also zahlreiche Geräte wie Notebooks, Tablets und Smartphones angeschlossen und betrieben werden. Alles kein Problem«, sagte Holger Biber. 32 Schüler können im Raum mit den Arbeitsplätzen gleichzeitig am Unterricht teilnehmen. Der schulische Unterricht findet einmal die Woche sowie an einem weiteren Tag alle zwei Wochen am AGB statt. Fünf Lehrer widmen



Über die Einrichtung des neuen, kreisweiten Ausbildungslehrganges zum Fachinformatiker am August-Griese-Berufskolleg in Löhne freuen sich (von links) Schulleiter Frank Schnelle, Lehrer Holger Biber, Ausbildungsleiter Lars Bergmann, Norbert Burkhard vom Kundenma-

nagement der Firma Perfakt, Attila Sepsi, Ausbildungsstellenakquisitor der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld (Einstiegs- und Teilqualifizierung), Dr.-Ing. Robert Rae, Geschäftsführer der Firma Perfakt, und Landrat Jürgen Müller. Fotos: Rajkumar Mukherjee

sich den Inhalten.

Heterogen ist die Gruppe der Schüler, die im Alter zwischen 16 und knapp 30 Jahren sind. »Darunter sind Absolventen von Realschulen, aber auch Studienabbre-

»Es bietet auch unseren Kunden Vorteile, wenn solche ausgebildeten Praktiker tätig sind.«

Robert Rae

cher, die nun mehr auf praktischen Unterricht setzen«, sagte Holger Biber. Unter den insgesamt 50 Auszubildenden sind auch drei junge Frauen.

38 Betriebe entsenden nun ihre Auszubildenden nach Löhne. Einige von ihnen hatten sich vor der endgültigen Einrichtung des neuen dualen Ausbildungslehrganges zum Fachinformatiker aktiv daran beteiligt, die Voraussetzungen dafür zu schaffen. »Wir haben ande-

re Firmen angesprochen, damit sie ihre Auszubildenden hierher schicken. Viele wussten auch nicht von dem neuen Angebot«, sagte Norbert Burkhard vom Kundenmanagement der Firma Perfakt in Herford. »Das hat geholfen, weil die Deadline drohte«, sagte AGB-Leiter Frank Schnelle.

Warum der Ausbildungslehrgang gerade wegen des praktischen Bezugs wichtig ist, verdeutlichte Holger Biber: »Es geht bei Informatikern nicht mehr nur darum, irgendwo Software zu programmieren. Die Stichwörter sind heute »Smarthome« und »Industrie 4.0«. Hier werden Maschinen und Anlagen eingerichtet.« Ein Beispiel seien zudem Telefonanlagen mit Voice over IP, auch bekannt als Internettelefonie. Vorteil im AGB sei es, dass die Auszubildenden hier auch Maschinen und Geräte aus Bereichen wie die Metallverarbeitung und den Maschinenbau kennenlernen können. »Und letztlich bietet das auch unseren Kunden als Anwender viele Vor-



Auch im zweiten Raum gibt es für die Auszubildenden zum Fachinformatiker viele Geräte zum Testen und Lernen.

teile, wenn bei uns solche ausgebildeten Praktiker tätig sind«, sagte Dr.-Ing. Robert Rae, Geschäftsführer bei Perfakt.

In dieser Firma hatte übrigens auch Lars Bergmann (29), Ausbil-

ungsleiter im neuen Lehrgang zum Fachinformatiker, von 2014 bis 2017 sein Handwerk gelernt. »Ich freue mich, dass ich dieses Wissen jetzt weitergeben kann«, sagte er.

Löhne



Gespräche in der Moschee

Löhne (LZ). Zu einer Besichtigung der DITIB-Moscheegemeinde, Werster Straße 62 und 64, lädt die Volkshochschule (VHS) Löhne für diesen Donnerstag, 3. Oktober, von 15 bis 18 Uhr ein. Anlass ist der Tag der offenen Moschee, zugleich am Tag der Deutschen Einheit. Gastgeber sind die Moscheegemeinde und die Mitglieder der Christlich-islamischen Dialoggruppe. Es sei seit vielen Jahren guter Brauch, in Deutschland den Tag im Gedenken zur Wiedervereinigung nicht nur zwischen Ost und West zu begehen, sondern auch zwischen den beiden Religionen des Christentums und des Islams, teilt die VHS mit. Eine Führung, ein Imbiss sowie Gespräche sollen geboten werden. Anmeldungen sind bei der VHS unter Telefon 05732/100588 und im Internet möglich.



www.vhs-loehne.de

Jugendkunstschule zeigt Filme

Löhne (LZ). Fantastische Geschichten von spektakulären Zeitmaschinen, wilden Tieren und Weltraumpiraten unter dem Titel »30 Jahre Filmgeschichte, Rückblicke – Einblicke – Zwischenblicke« zeigt die Jugendkunstschule am Mittwoch, 30. Oktober. Beginn ist um 17 Uhr.

Klönkreis trifft sich am Freitag

Löhne-Ort (LZ). Der Klönkreis der Plattdeutschen Sprache trifft sich an diesem Freitag, 4. Oktober, zur monatlichen Zusammenkunft, um die altdeutsche Mundart zu pflegen. Beginn ist um 16 Uhr in Karlichen's Backstube, Bündler Straße 165.

Musikalische Reise durch die Jahrhunderte

»Holz trifft Blech«: Posaunenchor Oberbeck und Blockflöten-Ensemble der evangelischen Gemeinde begeistern Publikum



Unter der musikalischen Leitung von Elvira Haake sind der Posaunenchor und das Blockflöten-Ensemble der evangelischen Kirchengemeinde Oberbeck aufgetreten. Foto: Natalie Lydia Meyer

Löhne-Oberbeck (nlm). Auf eine musikalische Reise durch die Jahrhunderte haben der Posaunenchor Oberbeck und das Blockflöten-Ensemble der evangelischen Kirchengemeinde Oberbeck die Besucher am Sonntagabend mitgenommen. Unter dem Titel »Holz trifft Blech« fand in der Christuskirche erstmals ein gemeinsames Konzert unter der Leitung von Kantorin Elvira Haake statt.

Während draußen die Regentropfen an die Kirchenfenster trommelten, gab es in der Kirche einen eigenen Rhythmus, der dazu einlud auf musikalische Reise zu gehen. Mit der Sinfonie »La Fiorentina« des italienischen Komponisten Ludovico Viadana begann das gemeinsame Konzert von Posaunenchor und Blockflötisten. Die Sinfonie würdigt die schöne Stadt Florenz im sonnigen Italien und stellt eine Schnittstelle der Renaissance und Barockzeit dar. Diese Epochen wurden in dem Konzert durch verschiedene festliche Stücke aufgegriffen.

Zu Beginn des Konzertes stellten die Musiker dem Publikum zwei Musikstücke aus der Renaissance vor. Danach ging die musi-

kalische Reise durch die Jahrhunderte weiter zum Barock. Hierbei fehlten auch die Musikstücke des Komponisten Georg Friedrich Händel nicht.

Bei der Overtüre aus »Ode for St. Cecilia's Day« und dem eingängigen Musikstück »Venus' Silk Stockings – Mercury's Joggers« zeigte das 16-köpfige Blockflöten-

Für das Premiere-Konzert erhielten das Posaunenchor, das Blockflöten-Ensemble und Elvira Haake viel Applaus.

semble seine Spielfertigkeit. Hier erklang die Vielfalt der verschiedenen Instrumente des ambitionierten Flötisten-Ensembles, darunter insbesondere auch die Piccolo-Flöte oder die Subbass-Flöte.

Auch der Posaunenchor mit seinen 23 Mitgliedern konnte bei verschiedenen Musikstücken sein Können unter Beweis stellen. Insbesondere das harmonische Zusammenspiel des Posaunenchores und des Blockflöten-Ensembles Oberbeck, dirigiert von Elvira Haake, war augenscheinlich Bal-

sam für die Ohren der Zuhörer.

Mit auf die musikalische Reise durch die Jahrhunderte wurden die Besucher auch durch die Moderation von Elvira Haake genommen. Ob der historische Hintergrund von festlichen Melodien oder die Herausforderungen von Metaphern – die Erläuterungen stimmten auf die verschiedenen Kompositionen und das virtuose Arrangement von Posaunenchor und Blockflöten-Ensemble ein.

Auch zeitgenössische Kirchenlieder und Musikstücke verschiedener Länder wurden mit Komponisten wie Traugott Fünfgeld und Allan Rosenheck bei dem Konzert aufgegriffen. Gemeinsam mit dem Publikum wurde das Kirchenlied »Lobe den Herrn« und »Bleib bei mir, Herr« präsentiert. Musikalisch unterstützt wurden der Posaunenchor und das Blockflöten-Ensemble von Matthias Detering an der Percussion.

Für das einstündige Premiere-Konzert erhielten die Musiker und ihre Leiterin Elvira Haake viel Applaus. Am Ausgang wurde um eine Spende zur Instandhaltung und Neanschaffung von Instrumenten der beiden Musikgruppen gebeten.